

FECHTEN – Europameisterschaft

Fautsch unterliegt starker Kontrahentin

Düsseldorf. Lis Fautsch ist bei der Fecht-EM in Düsseldorf in der ersten Runde des Hauptfelds ausgeschieden. Die Degenfechterin



Überzeugend in der Vorrunde: Lis Fautsch. Foto: Privat

musste sich der Weltranglisten-sechsten Violetta Kolobova (RUS) mit 8:15 geschlagen geben. Sie landete damit auf dem 44. Rang. In der Vorrunde hatte sie Rossella Fiamingo (I) mit 5:3 besiegt, die Weltmeisterin 2014 und 2015 geworden war. Vier Siege und zwei Niederlagen standen nach der Vorrunde zu Buche. jot

SCHWIMMEN – Open de France

Stacchiotti sichert sich ersten Platz

Chartres. Raphaël Stacchiotti hat bei den Open de France in Chartres (50 m Becken) den ersten Platz über 400 m Lagen belegt. Er setzte sich in einer Zeit von 4'22"24 durch. Für das A-Finale hatte sich der 27-Jährige mit einer Zeit von 4'26"22 qualifiziert. Julien Henx belegte über 50 m Schmetterling den sechsten Rang. Seine Zeit: 24"61. In den Vorläufen hatte er die gleiche Zeit erzielt. jot

HANDBALL – Im DHB-Pokal

Wirtz und Saarlouis gegen Rhein-Neckar

Saarlouis. Für Tommy Wirtz beginnt das Abenteuer bei der HG Saarlouis am 17. August mit einem Pokalauftritt gegen das Topteam Rhein-Neckar Löwen. Die Mannschaft hat den Pokal 2018 gewonnen und wurde 2016 und 2017 Deutscher Meister. Die erste Runde des DHB-Pokals wird in 16 Turnieren an 16 verschiedenen Standorten ausgetragen. Der Sieger trifft in einem zweiten Spiel auf den Gewinner der Partie TuS Ferndorf gegen SG Nußloch. Die Gewinner dieser Turniere qualifizieren sich für das Achtelfinale. Saarlouis hat das Anrecht, dieses Turnier auszutragen, genauso wie Nußloch. Die Entscheidung fällt am 28. Juni. Wirtz war nach der vergangenen Saison vom HB Düdelingen nach Saarlouis gewechselt. Das Training begann am 7. Juni. dat

Zum Longericher SC

Tomassini wechselt in die 3. Liga

Esch. Doublésieger HB Esch muss kommende Saison auf Luca Tomassini verzichten: Der Kreisläufer wechselt zum Longericher SC in die 3. Liga. Der 22-Jährige wird in Köln studieren und hat sich deswegen zu diesem Schritt entschieden. Aus Esch kommt ebenfalls die Nachricht, dass Henri Mauruschat die Frauenmannschaft als Coach übernimmt. Das Team hat den Aufstieg in die Axa League geschafft. dat



Titelverteidiger: Die Porsche 911 GT3R von Manthey Racing hinterlassen einen sehr guten Eindruck. Fotos: Jean-Marie Resch

BMW fordert Porsche heraus

Sechs Luxemburger am Start des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring

Von Jean-Marie Resch

Nürburg. Nur eine Woche nach dem 24-Stunden-Rennen in Le Mans (F) findet an diesem Wochenende mit dem 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring (Start am Samstag um 15.30 Uhr) der nächste Höhepunkt der europäischen Langstreckenrennen statt. Genauso wie in den Vorjahren werden im gut 160 Autos großen Feld (darunter 34 Wagen der leistungsfähigsten GT3-Klasse) die deutschen Premiumhersteller erneut den Ton angeben.

Favorit auf die eigene Nachfolge ist Porsche. Bei den vor des Langstreckenklassikers in der Eifel ausgetragenen VLN-Rennen hinterließen die neuen und mit Werkspiloten besetzten Porsche 911 GT3R von Manthey Racing einen sehr guten Eindruck. Weit vorne erwarten darf man ebenfalls die von Falken Motorsports und Frikadelli Racing Team eingesetzten 911.

Nach dem zweifachen Erfolg beim Qualifikationsrennen gehören auch die von Walkenhorst, Rowe und Schnitzer eingesetzten BMW M6 GT3 zu den Sieganwärtern. Die Audi R8 LMS (Phoenix, Land und Car Collection) sowie die Mercedes AMG GT3 (Black Falcon und GetSpeed Performance)

dürften ihre Leistungsfähigkeit erst im Rennen aufdecken.

Eine Stunde weniger Dunkelheit

Für Höhepunkte während des Rennens sorgen die Ferrari 488 GT3, Lexus RCF, Nissan GT-R Nismo GT3 und Glickenhaus SCG 003C, die aber kaum für den Gesamtsieg infrage kommen. Bei den GT3-Autos ist der erste Tankstopp erst ab der sechsten Rennrunde erlaubt. Eine Runde aus der Kombination von Grand-Prix-Kurs und Nordschleife misst 25 km.



Porsche-Pilot Steve Jans tritt mit Ambitionen an.

Im Vergleich zum Vorjahr findet das Rennen einen knappen Monat später statt und erlaubt es somit den Fahrern, etwa eine Stunde weniger durch die Dunkelheit zu fahren. Diese Annehmlichkeit dürfte auch den insgesamt sechs Luxemburger Startern entgegenkommen. Nach seinem 16. Rang im Vorjahr tritt Steve Jans mit Ambitionen an. Gemeinsam mit dem ehemaligen Sieger Lucas Luhr (D) sowie dem bekannten GT-Masters-Piloten Jan-Erik Sloten (D) wechselt sich Jans am Steuer des Iron-Force-by-Ring-Police-Porsche 911 GT R (Startnummer 8) ab.

Nach drei 24-Stunden-Rennen auf Porsche Cayman betritt Daniel Bohr Neuland. Im Team von Teichmann Racing startet Bohr, Klassensieger 2017, erstmals mit einem exotisch anmutenden KTM X-Bow GT4 (112). Mit von der Partie sind ebenfalls Mike Schmit mit einem TVM-Motorsport Opel Astra OPC (94) und Carlos Rivas mit einem Black-Falcon-Team-Textar-Porsche Carrera (133). Unter den Farben des Teams FK Performance starten Yann Munhoven mit einem Porsche Cayman (146) und Alain Pier auf BMW M240i Racing (237). Neben dem 24-Stunden-Rennen stehen zudem noch drei Läufe über je drei Runden der FIA-WTCR-Meisterschaft an.

Lange Zwangspause für Grethen

Wegen Schmerzen wurde der Mittelstreckenläufer an der Achillessehne operiert

Basel. Leichtathlet Charel Grethen wird für mehrere Monate ausfallen. Der Luxemburger Rekordhalter über 1500 m, zudem Olympiakandidat für Tokio 2020, hat sich am Dienstag im schweizerischen Basel einem chirurgischen Eingriff an der rechten Achillessehne unterzogen.

„Die Sehne schmerzt schon seit anderthalb Jahren. Unter diesen Umständen war es keine Freude, zu trainieren und Rennen zu bestreiten“, erklärte der CSL-Läufer. Grethen geht davon aus, dass die

Regenerationshase drei bis vier Monate dauert.

Grund des Übels war ein kleiner spitzer Knochen am Fersen-



Charel Grethen muss sich gedulden. Foto: Gerry Huberty

ansatz, der aufgrund von Reibungen beim Aufsetzen des Fußes zu einer Entzündung des Schleimbeutels führte und zuletzt auch zu einem Teilriss der Achillessehne.

„Ich glaube, die Entscheidung, mich jetzt operieren zu lassen, war die richtige. In spätestens vier Monaten werde ich wieder voll genesen sein. Dann werde ich mein Ziel, mich für die Olympischen Spiele in Tokio qualifizieren zu können, in Angriff nehmen“, unterstrich der 27-jährige Grethen zuversichtlich. pg

RADSPORT – Tour de Suisse

Viviani siegt erneut, Geniets im Hauptfeld

Einsiedeln. Elia Viviani hat nach der vierten auch die fünfte Etappe der Tour de Suisse gewonnen. Der Italiener (Deceuninck) setzte sich gestern auf dem 177 Kilometer langen Tagesabschnitt von Münchenstein nach Einsiedeln im Spurt bei der Massenankunft durch. Zweiter wurde der dreimalige Weltmeister Peter Sagan aus der Slowakei (Bora) vor dem Belgier Jasper Stuyven (Trek). Kevin Geniets (Groupama) landete zeitgleich mit dem Tagessieger auf dem 68. Rang. In der Gesamtwertung verbesserte sich der 22-Jährige vom 14. auf den 13. Rang. Er liegt 47" hinter dem Gesamtführenden Sagan. Heute stehen 120 schwierige Kilometer zwischen Einsiedeln und dem Flumserberg an. Indes gab es am Entwarnung für Geraint Thomas. Der Tour-de-France-Sieger hat den schweren Sturz auf der vierten Etappe glimpflich überstanden. Das teilte sein Team Ineos mit und gab rund drei Wochen vor Beginn der Frankreich-Rundfahrt Entwarnung. Außer „Abschürfungen an der Schulter und einem Cut über dem rechten Auge“ habe der Walliser keine weiteren Verletzungen erlitten. Thomas war rund 30 km vor dem Ziel zu Fall gekommen und wurde mehrere Minuten von den Ärzten behandelt. dpa/jot

ZLM-Tour

Tom Wirtgen klassiert sich als 21.

Yerseke. Zum Auftakt der ZLM-Tour stand ein 6,8 Kilometer langer Prolog im niederländischen Yerseke an. Lokalmatador Jos van Emden (Jumbo) war in 7'54" am schnellsten unterwegs. Tom Wirtgen (Wallonie) klassierte sich als 21. auf 24", Raphaël Kockelmann (Differdingen) als 62. auf 45". jot

TENNIS – In Montpellier (F)

Molinaro unterliegt zum Auftakt

Montpellier. Eléonora Molinaro (Weltranglistenposition: 491) hat beim ITF-Sandplatzturnier in Montpellier (F/25 000 US-Dollar)



Aus in zwei Sätzen: Eléonora Molinaro. Foto: B. Majerus

die Segel in der ersten Runde streichen müssen. Die 18-Jährige unterlag der an eins gesetzten Elitsa Kostova (BUL/242) mit 6:7 (4:7), 3:6. Im Doppel steht Molinaro an der Seite ihrer Partnerin Lara Salden (B) in der Vorschussrunde. Zum Auftakt der Doppelkonkurrenz hatte man Ekaterina Kazionova/Lucie Wargnier (RUS/F) mit 2:6, 6:4, 10:7 besiegt. Gestern wurden dann Valeriya Strakhova/Re-nata Zarazua (UKR/MEX) mit 7:6 (7:5), 2:6, 12:10 in die Knie gezwungen. jot

Kurzmeldungen

FUSSBALL - In Virton

Joachim hat keine Perspektive mehr

Der belgische Zweitligist Virton hat sich im Hinblick auf die neue Saison hochkarätig verstärkt. Dies hat negative Auswirkungen auf Aurélien Joachim: Der 32-jährige Nationalstürmer muss den Verein nach einer Saison wieder verlassen.

Offizielle Bestätigung des FC Progrès

Martins geht, Mmaee kommt

Der Wechsel von Nationalspieler Marvin Martins vom FC Progrès Niederkorn zum ukrainischen Erstligisten Karpaty Lviv ist perfekt. Der 24-jährige Außenverteidiger hat einen Zweijahresvertrag unterschrieben. Niederkorn konnte gestern einen Neuzugang vermelden: Der 24-jährige belgische Angreifer Jacky Mmaee kommt aus Wiltz und hat einen Zweijahresvertrag erhalten. Zudem kehrt Ricky Borges nach seiner Leihe zur UN Käerjéng nach Niederkorn zurück. *jot*

Zwei Verteidiger und ein Stürmer

Differdingen holt Trio aus dem Ausland

Erstligist Differdingen hat sich im Hinblick auf die neue Saison mit drei neuen Spielern verstärkt. Der 19-jährige französische Verteidiger Théo Brusco kommt aus Villerupt (F). Der 30-jährige belgische Verteidiger David Kalonji lief zuletzt für Woluwe-Zaventem (B) auf. Der 26-jährige deutsche Stürmer Andreas Buch kommt aus Pfeddersheim (D).

Neuzugang beim Racing

Holter kehrt zu seinem Jugendverein zurück

Dwayne Holter spielte in den Planungen des belgischen Zweitligisten Virton keine Rolle mehr. Nun hat der 24-jährige Mittelfeldspieler einen neuen Verein gefunden. Er wechselt zu seinem Jugendclub Racing.

Bei Titus Petingen

Schon insgesamt 15 Verpflichtungen

Titus Petingen nimmt einen kompletten Umbruch vor. Insgesamt 15 Spieler wurden bisher verpflichtet. Mittlerweile wurden weitere Namen bekannt: Die Mittelfeldspieler Yannick Kakoko (D/29 Jahre/F91), Nathan Rodes (B/RSC Charleroi, Leihe für zwei Jahre), Robin Peeters (B/ASV Geel), Stürmer Jordy Soladio (B/21/Dessel) und Torwart Tom Ottelé (21/Käerjéng) verstärken den BGL-Ligisten. Auch der junge Meris Skenderovic kommt aus der Düdelinger Jugendakademie. *DH/DW*

In der Ehrenpromotion

Pedro schließt sich Hesperingen an

Der FC Swift Hesperingen will so schnell wie nur möglich den Aufstieg in die BGL Ligue schaffen. Dabei helfen soll der ehemalige Nationalspieler Joël Pedro. Der 27-jährige, der in der vergangenen Saison von F91 an Jeunesse ausgeliehen war, verstärkt das Mittelfeld. *jot*

Pate auf der Anklagebank

Ehemaligem Leichtathletikfunktionär Lamine Diack droht Haftstrafe



Lamine Diack herrschte 16 Jahre über den Leichtathletik-Weltverband. Nun wird dem Senegalesen im Zuge des Doping- und Korruptionsskandals der Prozess gemacht. *Fotos: AFP*

Paris. Lamine Diack hat einen Traum. „Im Schaukelstuhl sitzen und zwei oder drei Bücher schreiben“ – so idyllisch stellte sich der Senegalese einmal seinen Lebensabend vor. Gut möglich, dass der gefallene Leichtathletikpate dafür bald mehr Zeit hat, als ihm lieb sein dürfte. Hinter Gittern.

Diack, ehemaliger Präsident des Weltverbandes IAAF, wird im Zuge des Doping- und Korruptionsskandals der Prozess gemacht. Das berichtet die französische Nachrichtenagentur AFP. Diack, mittlerweile 86 Jahre alt, und sein Sohn Papa Massata Diack müssen sich wegen Korruption und Geldwäsche vor Gericht verantworten, zudem werden vier weitere Personen angeklagt.

In Frankreich unter Hausarrest

Diack, der den Weltverband von 1999 bis 2015 offenbar wie ein Sonnengott führte und mehr als eine Million Euro an Schmiergeldern kassiert haben soll, steht derzeit in Frankreich unter Hausarrest. Ein Pariser Berufungsgericht hatte festgestellt, dass bei ihm ein „erhöhtes Risiko“ bestehe, sich den französischen Behörden mit einer Ausreise zu entziehen. Diese ermitteln seit 2015 gegen Diack, der damals von dem Briten Sebastian Coe an der IAAF-Spitze abgelöst

worden war. Diack wird vorgeworfen, als IAAF-Präsident Bestechungsgelder für vertuschte positive Dopingtests erpresst zu haben. Zudem soll er mit seinem Sohn Einfluss auf die Stimmenabgabe afrikanischer Länder bei der Wahl von Rio de Janeiro und Tokio als Ausrichter der Olympischen Sommerspiele genommen haben.

„Das Einfrieren der Sanktionen im Austausch für Schmiergelder wurde von Lamine Diack mit Valentin Balachnichev, dem Präsidenten des Russischen Leichtathletikverbandes und IAAF-Schatzmeister, ausgehandelt“, erklärte das dreiköpfige Richtergremium unter Vorsitz von Renaud van Ruymbeke. Balachnichev, der wie Diack angeklagt wird, musste seine Posten im Zuge des Skandals räumen. Außerdem auf der Anklagebank: Alexey Melnikov, Russlands ehemaliger Cheftrainer, Gabriel Dolle, ehemaliger Direktor des Antidopingprogramms der IAAF sowie Habib Cissé, ein ehemaliger Berater von Diack.

Ein von der Staatsanwaltschaft untersuchter Fall rund um Diack betrifft Marathonläuferin Liliya Shobukhova. Diese hatte Ende 2014 in der ARD-Reportage „Geheimnisse Doping: Wie Russland seine Sieger macht“ erklärt, dass sie sich

durch eine Zahlung von umgerechnet 450 000 Euro ihren Start bei den Olympischen Spielen 2012 in London erkaufte. Zudem droht Diack in den Korruptionsermittlungen rund um die Vergabe der anstehenden WM an Doha (QAT) eine Anklage.

Senegal will nicht ausliefern

Im Kern geht es offenbar um zwei Zahlungen in einer Gesamthöhe von 3,5 Millionen US-Dollar (umgerechnet rund 3,1 Millionen Euro) aus dem Jahr 2011, die an eine Sportvermarktungsfirma von Papa Massata Diack gegangen sein sollen. Damals bewarb sich Doha um die WM 2017, die letztlich an London vergeben wurde. 2014 erhielt die Hauptstadt Katars aber den Zuschlag für die WM 2019 (27. September bis 6. Oktober).

Papa Massata Diack, ehemaliger Marketingberater der IAAF, steht seit Dezember 2015 auf der Fahndungsliste von Interpol und soll sich in Dakar aufhalten. Die Ermittlungen gegen sich und seinen Vater hatte er zuletzt als „Hexenjagd“ bezeichnet, sein Vater werde „als Geisel“ gehalten: „Sie wollen ihn psychologisch brechen.“ Die senegalesische Regierung weigert sich, Papa Massata Diack nach Frankreich auszuliefern. *sid*

Zwei Elfmeter fürs Viertelfinale

Titelverteidiger USA schlägt Spanien bei der Fußball-WM der Frauen

Reims. Titelverteidiger USA hat sich dank eines Elfmeter-Doppelpacks von Rapinoe für das Viertelfinale der Frauen-WM qualifiziert. Das Team setzte sich mit viel Mühe mit 2:1 gegen Spanien durch und trifft am Freitag auf Gastgeber Frankreich. Rapinoe traf in der 7. und 75.' vom Punkt. Zumindest der zweite Strafstoß war aber um-

stritten. Hermoso (9.) hatte kurz nach der US-Führung den Ausgleich erzielt. Für die USA war der Treffer Hermosos das erste Gegentor des Turniers. Die Vorrunde hatten die USA mit drei Siegen und einem Torverhältnis von 18:0 abgeschlossen. 18 Treffer in der Gruppenphase bedeuteten WM-Rekord. *sid*

Resultate und Programm

| ACHTTELFINALE | |
|----------------------------|-----------|
| Frankreich - Brasilien | n. V. 2:1 |
| Spanien - USA | 1:2 |
| Schweden - Kanada | 1:0 |
| Heute: | |
| 18.00: Italien - China | |
| 21.00: Niederlande - Japan | |

BASKETBALL - In der zweiten Liga

Hedgehogs holen Kuhlmann zurück

Niederkerschen. Zweitligist Bascharage Hedgehogs hat Steve Kuhlmann verpflichtet. Der 28-Jährige kommt von Basket Esch und spielte bereits in der Saison 2016/2017 für Bascharage in der



Steve Kuhlmann spielte zuletzt für Basket Esch. *Foto: F. Konnen*

Total League. Außerdem holen die Hedgehogs Christian Mafuta (Kayl), Steve Binna (T71) und Dai-vey Lembella (eigene Jugend) in die erste Mannschaft. *jan*

HANDBALL - Bei den Männern

Esch zum Auftakt gegen Käerjéng

Niederkerschen. Doublésieger HB Esch wird die neue Saison in der Axa League mit einem Auswärtsspiel bei Käerjéng beginnen. Am ersten Spieltag (13. bis 15. September) kommt es zu einem weiteren Spitzenspiel zwischen den Red Boys und Düdelingen. Bei den Frauen geht es für Doublésieger Käerjéng mit einem Heimspiel gegen Esch (13. bis 15. September) los. Da sich Schifflingen zurückgezogen hat, wird die Vorrunde nur mit sieben Teams absolviert. Dies bringt mit sich, dass eine Mannschaft pro Spieltag nicht im Einsatz sein wird. *jot*

PROGRAMM

Erster Spieltag bei den Männern

(13. bis 15. September)

Red Boys - Düdelingen

Käerjéng - Esch

Berchem - Petingen

Diekirch - Schifflingen

Erster Spieltag bei den Frauen

(13. bis 15. September)

Red Boys - Düdelingen

Käerjéng - Esch

Standard - Museldall

spielfrei: Diekirch

Die gesamten Spielpläne sind auf www.wort.lu zu finden.

REITEN - Im Fahren

Schiltz und Malget platziert

Bühl. Am vergangenen Wochenende waren Franz Schiltz und Claude Malget beim CAI2* in Bühl (D) am Start. Die Gespanne mussten jeweils drei Prüfungen absolvieren: eine anspruchsvolle Dressurprüfung, den technisch schwierigen Marathon (eine Geländetour mit Hindernissen) und das knifflige Kegelfahren. In der Kategorie der Zweispänner kam Malget mit seinen Pferden Rapis und Dukat auf den fünften Platz. Vor allem beim Kegelfahren erhielt das Gespann hohe Wertnoten. Franz Schiltz ging mit dem noch jungen San Remo Royal in die Einspänner-Prüfungen. Auch bei ihm lief das Kegelfahren sehr gut - trotz einer Unstimmigkeit in der Schlangenlinie. In der Gesamtwertung kam das Paar auf Rang sechs. *sus*